

Heilige Schriften im Unterricht

Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2015 17:54

[Zitat von Scooby](#)

Wieso?

Ich habe diese Diskussion schon so oft geführt, deshalb nur in aller Kürze:

Es ist für mich nicht verständlich, warum gerade die Kirche so eine Sonderstellung einnimmt, dass sie in derartigem Umfang auf eine staatliche Einrichtung Einfluss ausübt (Mitbestimmung bei der Vergabe von Qualifikationen durch Missio/Vocatio; Mitarbeit am Lehrplan; Zulassung von Lehrbüchern...). Was soll das? Warum sollen die staatlichen Einrichtungen gerade im Fach Religion nicht in der Lage sein, dies eigenständig zu regeln - wie in allen anderen Fächern auch? Warum entscheidet nicht das Institut für deutsche Sprache mit darüber, wer Deutsch unterrichten darf? Warum darf sich die Academie Francaise nicht in den Französischunterricht einmischen? Warum muss die amerikanische Botschaft nicht der Zulassung von Englischlehrwerken zustimmen?

Es steht der Kirche natürlich frei, ihre eigenen Privatschulen zu gründen, wo sie ihr Welt- und Menschenbild verbreitet - und diese auch selbst zu finanzieren. Selbstverständlich möchte ich keinem religiösen Menschen die Möglichkeit geben, seine Religion zu leben und dafür zu werben. Aber warum sich der Staat dafür hergeben muss, erschließt sich mir einfach nicht.

Deshalb bin ich eben dafür, den konfessionellen Religionsunterricht abzuschaffen, zugunsten von einem Unterricht ÜBER Religionen/Ethiken/Moralvorstellungen, der nüchtern, objektiv und sachlich geführt wird.

Deine knappe Frage auf meinen letzten Post scheint anzudeuten, dass du den konfessionellen Religionsunterricht gut und angemessen findest. Wieso?